Niederschrift

über die 11. Sitzung des Bauausschusses am Dienstag, den 06.02.2024, um 17:00 Uhr im Saal des Bürgerhauses, Schloßmacherstr. 4-5.

Anwesend:

Vorsitzende(r)

Rosemarie Kötter

Ausschussmitglieder

Bernd Karl Bornewasser
Ronald Britschock
Dietmar Busch
Michael Drost
Volker Ebbinghaus
Hans Peter Fischer
Majid Haberkorn
Thomas Klee
Sabine Plasberg-Keidel
Nicolai Rüggeberg
Simon Sagik
Udo Schäfer
Burkhard Wigge
Monika Zierden

Vertretung für Kempf, Dustin

Beratende Mitglieder

Cornelia Ronge-Bartsch
Karim Stark

Vertretung für Hengstwerth,
Norbert

Bürgermeister

Johannes Mans

von der Verwaltung

Marion Alsdorf-Biehler
Ulrich Dippel
Nane Fechtner-Siebert
Björn Hilverkus
Burkhard Klein
Flora Treiber
Simon Woywod

Schriftführerin

Marie Hoffmann

Gäste

Alexander Pick

Büro "quadrat + architekten"

es fehlt:

Ausschussmitglieder

Dustin Kempf

Beratende Mitglieder

Norbert Hengstwerth

Tagesordnung:

(Öffentlicher Teil)

1.	INHK Innenstadt II: Neubau Wohnzimmer Nordstraße - Fassadenplanung	IV/0187/2023/1
2.	Sachstand Kindergarten Wupper/ Auf der Brede	IV/0245/2024
3.	Gestaltungsanpassung Oststraße, Schützenstr und Bischoff-Bornewasser Straße	IV/0243/2024
4.	Haushaltsplanberatung 2024	BV/0507/2024
4.1.	Beleuchtung Bahntrasse (Haushaltsbegleitantrag des Jugendbeirats vom 30.01.2024)	AN/0152/2024
4.2.	Fragenkatalog zum Haushalt (Anfrage der AL-Fraktion vom 04.02.2024)	AF/0034/2024
5.	Widmung der Gemeindestraße "Am Pferdefeld"	BV/0505/2024
6.	Widmung der Gemeidestraße "An der Wildbahn"	BV/0508/2024
7.	Widmung der Gemeindestraße "Andreasstraße"	BV/0509/2024
8.	Widmung der Gemeindestraße "Auf der Brede"	BV/0510/2024
9.	Mitteilungen und Fragen	

Die Vorsitzende, Frau Rosemarie Kötter, begrüßt die Anwesenden, stellt die ordnungsgemäße Einladung sowie die Beschlussfähigkeit gem. § 8 der Geschäftsordnung fest und eröffnet die 11. Sitzung des Bauausschusses um 17:00 Uhr im Saal des Bürgerhauses, Schlossmacherstr. 4-5.

Frau Kötter erfragt, ob es Änderungen zur Tagesordnung gibt. Dies wird von den anwesenden Ausschussmitgliedern verneint, so dass einstimmig über die Tagesordnung abgestimmt wird.

Weiterhin möchte Frau Kötter wissen, ob ein Ausschussmitglied gem. § 9 der Geschäftsordnung zu den Tagesordnungspunkten der 11. Sitzung befangen ist. Dies wird von den anwesenden Mitgliedern des Bauausschusses verneint.

Herr Mans stellt die neuen Kollegen aus dem Gebäudemanagement vor. Die Leitung des Gebäudemanagements wurde von Herrn Björn Hilverkus übernommen. Seine Stellvertretung ist Frau Marion Alsdorf-Biehler, die die Leitung der Verwaltung im Gebäudemanagement übernommen hat.

Zuletzt begrüßt Frau Kötter Herrn Pick vom Planungsbüro quadrat + architekten.

(Öffentlicher Teil)

1. INHK Innenstadt II: Neubau Wohnzimmer Nordstraße - IV/0187/2023/1 Fassadenplanung

Herr Pick vom Büro „quadrat + architekten“ stellt die neue Fassadenplanung anhand einer Präsentation vor.

Die Fassade soll mit Holzschindeln aus Eichenholz verkleidet werden, die innerhalb von einem Jahr durch die Witterungsbedingungen ergrauen, so dass diese Fassade eine ähnliche Optik wie eine Schieferfassade erhält.

Aufgrund der Statik des Neubaus wurde ein Material für die Fassade gesucht, welches relativ wenig Gewicht bringt. Zusätzlich weist das Material eine lange Lebensdauer auf, denn das Material hält ca. 100 Jahre.

Herr Pick informiert am Ende der Präsentation über den Zeitplan der Maßnahme. Im April 2024 soll der Bauantrag eingereicht werden, damit im November 2024 der Baubeginn erfolgen kann. Die Fertigstellung ist im April 2026 geplant. Hier wurde seitens des Büros bereits ein Puffer eingebaut. Zusätzlich wurden im vergangenen Jahr bereits Leistungsphasen vorgezogen und vorbereitet, so dass die Maßnahme im vorgegebenen zeitlichen Rahmen umgesetzt werden kann.

Herr Britschok möchte wissen, ob das Material auf die starken Wetterschwankungen im Bergischen Land mit viel Regen, aber auch bei anhaltender Hitze im Sommer abgestimmt ist. Dies wird von Herrn Pick bejaht. Die Fassadenverkleidung ist nicht nur für einen bestimmten regionalen Bereich umsetzbar. Es wurden Prüfzeugnisse sowie Erfahrungswerte eingeholt, die die Dauerhaftigkeit des Materials unter verschiedenen Einflüssen bestätigen. Zusätzlich handelt es sich bei den Holzschindeln um einen nachwachsenden und nachhaltigen Rohstoff.

Auf Nachfrage von Herrn Britschok erklärt Herr Pick, dass Regenwasser in der Regel nicht in das Holz eindringt, es sei denn, das Holz weist Risse auf.

Herr Schäfer erfragt, ob das Holz einen besonderen Pflegeaufwand benötigt. Dies wird von Herrn Pick verneint. Weiterhin möchte Herr Schäfer wissen, aus welchem Grund es Probleme mit der Statik gibt, denn bei dem WohnZimmer handelt es sich um einen Neubau. Herr Pick führt aus, dass für Neubauten höhere Anforderungen gestellt werden. Neben der Bauweise (Holzmassivbauweise) werden unter anderem Solar- bzw. PV-Anlagen vorgeschrieben, die zusätzlich statisch berücksichtigt werden müssen.

Herr Bornwasser erkundigt sich, ob die Fassadenplanung mit der Denkmalbehörde abgestimmt ist. Herr Pick erläutert, dass eine Abstimmung mit der Denkmalbehörde noch nicht stattgefunden hat.

Außerdem möchte Herr Bornwasser wissen, ob es sich um unbehandeltes Holz handelt. Herr Pick führt aus, dass das Holz eine natürliche Patina erhält, es sich aber um unbehandeltes Eichenholz handelt.

Auf Nachfrage von Herrn Bornwasser informiert Herr Pick, dass Grünalgen meist an dem Haussockel entstehen. Es gibt bisher keine negativen Erfahrungsberichte, dass Grünalgen auf der Holzfassade entstanden sind.

Frau Plasberg-Keidel erfragt, ob sich die Planung optisch in den „Bergischen Dreiklang“ einfügt. Herr Pick erläutert, dass die Fassade schwarz, die Fensterumrandungen weiß und ein grüner Klappladen an den Fenstern auf der linken Seite angebracht wird. Damit wird der „Bergischen Dreiklang“ modern interpretiert.

Herr Wigge erkundigt sich, ob die Fassade den brandschutztechnischen Anforderungen entspricht. Dies wird von Herrn Pick bejaht.

Auf Nachfrage von Herrn Drost stellt Herr Pick klar, dass es sich bei der Fassade um eine hinterlüftete Fassade handelt, wodurch die Feuchtigkeit, die durch das Regenwetter entstehen kann, entsprechend abgeleitet und somit die Entstehung von Schimmel am Mauerwerk verhindert wird.

Herr Mans betont, dass es sich bei diesem Material um ein gutes Produkt handelt. Im Rahmen der ersten Vorstellung der Planung des WohnZimmers hat die Stadt Radevormwald einen Leserbrief erhalten, woraufhin sich Fachleute über das Fassadenmaterial ausgetauscht haben.

2. Sachstand Kindergarten Wupper/ Auf der Brede

IV/0245/2024

Frau Fechtner-Siebert stellt den aktuellen Baufortschritt des neuen Kindergartens Auf der Brede anhand einer Fotodokumentation vor.

Die geplante Treppe, die das Erdgeschoss mit dem Obergeschoss verbindet, musste aus brandschutztechnischen Gründen als eine Betontreppe hergestellt werden.

Die Fertigstellung der KiTa ist für den 18.07.2024 geplant. Es entstehen zwei weitere Kindergartengruppen für das neue Kindergartenjahr ab August 2024.

Herr Schäfer lobt die detaillierte Fotodokumentation dieses Projekts.

**3. Gestaltungsanpassung Oststraße, Schützenstr und
 Bischoff-Bornewasser Straße****IV/0243/2024**

Herr Dippel informiert über die Gestaltungsmaßnahme in der Innenstadt. Ziel ist, die Oststraße, die Schützenstraße und die Bischoff-Bornewasser-Straße in Anlehnung an den vorhandenen Straßenkanon aufzuwerten und eine durchgängige Gestaltung des Straßenraums im Stadtkern zu erhalten. Die Oberflächen der Gehweg- und Fahrbahnbereiche werden durch Betonsteinpflaster ersetzt und erhalten das gleiche Muster, wie in den bereits aufgewerteten Straßen. Aufgrund von Erfahrungswerten wird in den Kurven Prägeasphalt eingebaut, der eine Pflasteroptik aufweist.

Die Fahrbahn wird auf eine Breite von 3,80 m verbreitert, so dass auch die Nutzung der Fahrbahn durch Fahrradfahrer entgegen der Fahrtrichtung der Einbahnstraße möglich ist. Eine Prüfung hat ergeben, dass die vorhandenen Bäume erhalten werden können.

Auf Nachfrage von Herrn Bornewasser erläutert Herr Dippel, dass die Fahrbahnverbreiterung durch die Hinzunahme der vorhandenen Wasserabflusssrinne und 20 cm des Fußweges erreicht wird. Die jetzigen Gehwege weisen eine Breite zwischen 1,55 m und 2,00 m auf.

Herr Drost möchte wissen, ob die Möglichkeit besteht, das vorhandene Pflaster zu erhalten und weiter zu verwenden. Dies wird von Herrn Dippel verneint. Das vorhandene Kopfsteinpflaster wurde bereits im Innenstadtbereich ausgewechselt. Außerdem passt die Optik des Kopfsteinpflasters nicht in den Gestaltungskanon, welcher mit dem Fördermittelgeber abgestimmt und im Zuwendungsbescheid bewilligt wurde.

Auf Nachfrage von Herrn Drost erklärt Herr Dippel, dass eine Förderung in Höhe von 60 % bewilligt wurde. Durch das Kopfsteinpflaster ist keine verkehrsberuhigende und geschwindigkeitsreduzierende Wirkung belegbar.

Weiterhin möchte Herr Drost wissen, ob in diesem Bereich der Glasfaserausbau bereits stattgefunden hat. Dies wird von Herrn Dippel bejaht.

4. Haushaltsplanberatung 2024**BV/0507/2024**

Zu diesem Tagesordnungspunkt sind keine Wortmeldungen zu verzeichnen. Über den Tagesordnungspunkt wird kein Beschluss gefasst, denn die Haushaltsplanberatungen in den Fraktionen finden im Nachgang statt.

**4.1. Beleuchtung Bahntrasse (Haushaltsbegleitantrag des
 Jugendbeitrags vom 30.01.2024)****AN/0152/2024**

Einleitend erläutert Herr Stark den Antrag des Jugendbeirates. Im Vorfeld des Antrags wurde eine Umfrage mit 350 Teilnehmern durchgeführt. Die Teilnehmer sprechen sich für die Beleuchtung der Bahntrasse aus, so dass diese gerade bei Dunkelheit sicherer zu begehen ist.

Herr Dippel führt aus, dass er zum Sitzungstag lediglich Schätzwerte der Kosten für die Errichtung der Beleuchtung nennen kann. Diese ergeben sich aus der Baumaßnahme aus

2023, in der die Beleuchtung der Ortsteile Önkfeld, Oberönkfeld und Dhünnwald ausgebaut wurde.

Sofern die gesamte Strecke von der Einmündung an der Kaiserstraße bis zum Freizeitgebiet Kräwinkel beleuchtet werden soll, entstehen Kosten in Höhe von 930.000 €. Der Abschnitt Einmündung Kaiserstraße bis zu dem Gebiet „Loh'sche Weide“ würde 475.000 € kosten. Der Abschnitt von der Einmündung Kaiserstraße bis zur Höhe Armin-Maiwald-Schule liegt bei Kosten in Höhe von 175.000 €. Hierbei ist noch keine Baukostensteigerung mit eingeplant. Im Rahmen des Neubaus des Bildungszentrums Am Kreuz wird der Weg von der Bahntrasse und der neuen Schule Am Kreuz ohnehin beleuchtet.

Um eine genauere Kostenschätzung durchzuführen, wird eine lichttechnische Berechnung benötigt. Zusätzlich stellt sich die Frage, ob durch den angrenzenden Wald, welcher als Forst deklariert ist, bestimmte Lichtpunkte für die Tiere berücksichtigt werden müssen.

Auf Nachfrage von Herrn Haberkorn erklärt Herr Dippel, dass die lichttechnische Beleuchtung durch das Vertragsunternehmen ca. zwei bis drei Wochen Zeit in Anspruch nimmt.

Herr Bornewasser spricht sich für den Antrag aus. Fraglich ist, ob die Maßnahme über die Jahre verteilt durchgeführt werden kann. Zusätzlich stellt sich die Frage, ob die Maßnahme gefördert werden kann.

Herr Stark schlägt vor, dass die Kosten durch die Nutzung von LED- oder Solarlampen reduziert werden können. Außerdem könnten Bewegungsmelder an den Leuchten angebracht werden.

Herr Dippel erklärt, dass LED-Lampen immer eingebaut werden. Herr Dippel informiert, dass derzeit in Wönkhausen eine Art Bewegungsmelder bzw. eine Steuerung über eine App getestet wird. Den größten Kostenfaktor ist der Bau der Beleuchtung. Herr Dippel gibt zu bedenken, dass die Bahntrasse durch die angrenzenden Bäume relativ dunkel ist und sich somit Solarlampen nicht immer aufladen können.

Herr Mans betont, dass die Beleuchtung der Bahntrasse ein attraktives Projekt ist. Allerdings ist hierbei auch die Kostendimension zu berücksichtigen. Eine Prüfung der Fördermöglichkeiten muss noch erfolgen.

Die anwesenden Bauausschussmitglieder sprechen sich einstimmig dafür aus, dass ein Ausbau der Beleuchtung der Bahntrasse erneut durch die Verwaltung im Hinblick auf technische Möglichkeiten, Kosten und Fördermöglichkeiten geprüft werden soll. Das Ergebnis soll im nächsten Bauausschuss am 18.04.2024 vorgestellt werden.

4.2. Fragenkatalog zum Haushalt (Anfrage der AL-Fraktion AF/0034/2024 vom 04.02.2024)

Herr Woywod und Herr Dippel beantworten den von der AL-Fraktion gestellten Fragenkatalog wie folgt:

Frage 1 (S. 172): Es handelt sich hierbei um die angesparte Schulpauschale für das Bildungszentrum Am Kreuz. Diese wird ab dem Jahr 2026 ertragswirksam aufgelöst.

- Frage 2 (S. 176): Es handelt sich hierbei um die bauliche Ertüchtigung des Wüflinggebäudes. Hier sollen Büroflächen entstehen. Die Verpflichtungsermächtigungen sind vorgesehen, um im Jahr 2024 Aufträge gegebenenfalls auch für die Jahre 2025 und 2026 vergeben zu können. Andernfalls müsste zunächst die Genehmigung der jeweiligen Haushalte abgewartet werden.
- Frage 3 (S. 176): Verpflichtungen zur Leistung von Auszahlungen für Investitionen in künftigen Jahren dürfen grundsätzlich nur eingegangen werden, wenn der Haushaltsplan hierzu ermächtigt. Beginnt die Maßnahme in 2024 und es liegt keine VE vor, so kann die Maßnahme erst in 2025 nach der Genehmigung des Haushaltes fortgeführt werden. Mit Verpflichtungsermächtigung kann die Maßnahme direkt weitergeführt werden.
- Frage 4 (S. 178): Die Maßnahme beinhaltet eine Containerlösung für den Übergang. Der alte Kindergarten und das Hauptgebäude werden umgebaut (modernisiert).
- Frage 5 (S. 182): Es sind 276.812,32 € verausgabt worden. Die Restmittel wurden übertragen. Es liegt eine Ermächtigungsübertragung vor.
- Frage 6 (S. 457): Gemeint sind hier Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen. Hier wurde eine Kürzung von 5 % vorgenommen. Diese Kürzung wurde auch bei allen anderen Maßnahmen durchgeführt.
- Frage 7 (S. 473): Das hier angesprochene Investitionsprojekt ist für die Sanierung des Parkplatzes des Hohenfuhrparkplatzes. Es handelt sich hierbei also nicht um die Erweiterung des Parkplatzes auf der Grünfläche, die als Parkmöglichkeit für das „WohnZimmer“ mit der Fertigstellung des Baus des Gebäudes errichtet werden muss.
- Frage 8 (S. 473): Es handelt sich hierbei um das Grundstück gegenüber dem Betriebshof. Dieses Grundstück soll als Erweiterung des Betriebshofs dienen. Folgende Leistungen sollen mit den Mitteln durchgeführt werden: Einzäunung, Asphaltierung Fläche, Errichtung kleine Halle und Beleuchtung.
- Frage 9 (S. 475): Ja, die Mittel werden übertragen. Eine Ermächtigungsübertragung liegt bereits vor.
- Frage 10 (S. 475) Es sind folgende Maßnahmen geplant:
- Markierungsarbeiten (Rotmarkierung Radweg an den Einmündungen) der B229 zwischen Herbeck und Innenstadt
 - Zusätzliche Bodenschwellen auf der Hermannstraße, sowie bessere Sicherung des Zebrastreifens
 - Verkehrsversuch entlang der Kaiserstraße zwischen Hermannstraße und Kreisverkehr „Sparkasse“
 - Einrichtung einer Fahrradstraße ab Blumenstraße bis Dahlienstraße
 - Einrichtung Piktogrammreihe auf der Dahlienstraße
 - Diverse Bordsteinabsenkungen, sowie barrierefreie Ausgestaltung und Gestaltung von Querungsstellen

Detaillierte Beschreibungen der geplanten Maßnahmen siehe auch Niederschrift der 8. Sitzung des Ausschusses für Kultur, Tourismus und Verkehr vom 15.06.2023

- Frage 11 (S. 447): Es geht hierbei um die komplette Sanierung der Pumpstationen. Das beinhaltet neben dem Neubau Betriebsgebäude die komplette Erneuerung der Maschine und Elektrotechnik, sowie die betontechnische Sanierung der unterirdischen Schachtbauwerke.
- Beispiel Kräwinkel:
Maschinen- und Elektrotechnik:	ca. 600.000 € brutto
Bautechnik:	ca. 190.000 € brutto
Davon Betriebsgebäude inkl. Abriss alt:	ca. 65.000 € brutto

Herr Dippel informiert, dass aufgrund des politischen Beschlusses keine Beiträge nach BauGB für die Kohlstraße anfallen werden. Dies wurde bereits aus dem Haushaltsplanentwurf rausgenommen.

5. Widmung der Gemeindestraße "Am Pferdefeld"

BV/0505/2024

Zu diesem Tagesordnungspunkt sind keine Wortmeldungen zu verzeichnen.
Frau Kötter lässt über folgenden Beschlussentwurf abstimmen:

Beschluss:

Die Verwaltung wird beauftragt die Straße „Am Pferdefeld“ für den öffentlichen Verkehr gemäß § 6 Absatz 1 des Straßen- und Wegegesetzes des Landes Nordrhein-Westfalen in der zurzeit geltenden Fassung entsprechend den Erläuterungen zu widmen.

Abstimmungsergebnis: 14 Ja-Stimmen (5 CDU, 3 SPD, 2 Bündnis 90/ Die Grünen, 1 UWG, 1 FDP, 1 RUA, 1 AfD)
01 Nein-Stimmen (AL)
Enthaltungen

6. Widmung der Gemeidestraße "An der Wildbahn"

BV/0508/2024

Es sind keine Wortmeldungen zu verzeichnen.

Frau Kötter lässt über folgenden Beschlussentwurf abstimmen:

Beschluss:

Die Verwaltung wird beauftragt die Straße „An der Wildbahn“ für den öffentlichen Verkehr gemäß § 6 Absatz 1 des Straßen- und Wegegesetzes des Landes Nordrhein-Westfalen in der zurzeit geltenden Fassung entsprechend den Erläuterungen zu widmen.

Abstimmungsergebnis: 14 Ja-Stimmen (5 CDU; 3 SPD, 2 Bündnis 90 / Die Grünen, 1 UWG,

1 FDP, 1 RUA, 1 AfD)
01 Nein-Stimmen (AL)
Enthaltungen

7. Widmung der Gemeindestraße "Andreasstraße"**BV/0509/2024**

Es sind keine Wortmeldungen zu verzeichnen.

Frau Kötter lässt über folgenden Beschlussentwurf abstimmen:

Beschluss:

Die Verwaltung wird beauftragt die Straße „Andreasstraße“ für den öffentlichen Verkehr gemäß § 6 Absatz 1 des Straßen- und Wegegesetzes des Landes Nordrhein-Westfalen in der zurzeit geltenden Fassung entsprechend den Erläuterungen zu widmen.

Abstimmungsergebnis: 14 Ja-Stimmen (5 CDU, 3 SPD, 2 Bündnis 90/ Die Grünen, 1 UWG, 1 FDP; 1 RUA, 1 AfD)
01 Nein-Stimmen (AL)
Enthaltungen

8. Widmung der Gemeindestraße "Auf der Brede"**BV/0510/2024**

Auch zu diesem Tagesordnungspunkt sind keine Wortmeldungen zu verzeichnen.

Frau Kötter lässt über folgenden Beschlussentwurf abstimmen:

Beschluss:

Die Verwaltung wird beauftragt die Straße „Auf der Brede“ für den öffentlichen Verkehr gemäß § 6 Absatz 1 des Straßen- und Wegegesetzes des Landes Nordrhein-Westfalen in der zurzeit geltenden Fassung entsprechend den Erläuterungen zu widmen.

Abstimmungsergebnis: 14 Ja-Stimmen (5 CDU, 3 SPD, 2 Bündnis 90/ Die Grünen, 1 UWG, 1 FDP, 1 RUA, 1 AfD)
01 Nein-Stimmen (AL)
Enthaltungen

9. Mitteilungen und Fragen

Anfrage der SPD-Fraktion „Feldmannshaus“ vom 25.01.2024

Zurzeit finden in Feldmannshaus keine Arbeiten statt. Alle Gutachten bzw. Untersuchungsergebnisse liegen vor. Die angeschütteten Erdhaufen werden für die Fertigstellung der Erschließungsstraße zur B 229, sowie zu Fertigstellung der Anschüttung

generell benötigt. Für die eventuelle zweite Anschüttung wird deutlich mehr Erdmaterial benötigt.

Gemäß dem Standsicherheitsgutachten gibt es in Teilbereichen der Böschung ein rechnerisches Problem mit dem Nachweis der Standsicherheit. Aus diesem Grund hat sich die Verwaltung aufgrund des Ergebnisses des Gutachtens gemeinsam mit der auszuführenden Firma auf eine Abflachung der Böschung geeinigt.

Die „umweltgefährdenden Haufen“ der Vorgängerfirma sind fachgerecht entsorgt. In kleinen Teilbereichen muss noch ein Bodenaustausch erfolgen. Dies wird im Rahmen der Änderung der Böschungen erledigt. Aus Sicht der Verwaltung gibt es keine Probleme mit der Baugenehmigung, es liegt eine gültige Baugenehmigung vor.

Terminschiene für Feldmannshaus:

bis voraussichtlich 29.02.2024	Fertigstellung Planung Böschungsänderung
bis voraussichtlich August 2024	Herstellung neue Böschung inklusive Fertigstellung Anschüttung 1
März 24 / April 24	Entwurfsplanung
bis Dez. 24	Genehmigungsplanung und Ausführungsplanung der Erschließungsanlagen (wird zeitgleich mit dem Bebauungsplanverfahren durchgeführt, durch Anregungen, Bedenken, Einsprüche kann es hier aber zu zeitlichen Verzögerungen kommen).
Jan 25 bis März 25	Ausschreibung/Vergabe Bauleistungen
April 25 bis November 25	Bauausführung Erschließungsanlagen (Straßenbau nur als Baustraße)

Das Bebauungsplanverfahren kann ab Mai 2024 wiederaufgenommen werden. Ob das Verfahren bis zum geplanten Baubeginn im April 2025 abgeschlossen ist, hängt von der Kapazität des Planungsbüros, eventuelle Anregungen, Bedenken oder Einsprüche, sowie den politischen Beschlüssen ab.

Auf Nachfrage von Herr Bornewasser wird bestätigt, dass die veränderte Böschung in diesem Bereich zu einer kleineren Baufläche führt.

Anfrage der SPD-Fraktion „Karthausener Bach“ vom 25.01.2024

Herr Dippel führt aus, dass die Situation der Verwaltung bekannt ist. Die betroffenen Grundstücke liegen gemäß der Starkregenrisikokarte des Landes NRW von 2021 in einem Risikogebiet, d.h. die Gefahr einer Überflutung bei Starkregenereignissen ist, je nach Intensivität sehr hoch.

Das größte Problem ist, dass entweder beim Bau der ursprünglichen Straße oder beim Bau der Häuser der Bach umverlegt wurde. Das Haus Niedernfeld 2 steht, wenn man historische Karten zugrunde legt, genau im ursprünglichen natürlichen Bachverlauf.

Bei der Planung des Neubaugebietes Karthausen wurde für die Beseitigung des Niederschlagswassers zwei Varianten geprüft. Die Versickerung im Erschließungsgebiet sowie die Einleitung in den Karthausener Bach. Da eine Versickerung im 1. Bauabschnitt aus hydrologischen Gründen leider nicht flächendeckend möglich ist, verbleibt die Einleitung in den Karthausener Bach.

Für die Einleitung wurde in Abstimmung mit der Unteren Wasserbehörde die maximale Einleitungsmenge bereits auf 10 l/(s*ha) begrenzt. Gemäß den Regewerken wären für den Karthausener Bach 15 l/(s*ha) möglich.

Um diese Einleitungsmengen zu drosseln, wird im Plangebiet ein Rückhalteraum des Regenwassers erstellt. Die Berechnung dieses Rückhaltevolumen erfolgt normalerweise gemäß den Regelwerken für ein 2-jähriges Regenereignis. Aufgrund der in der jüngsten Vergangenheit vermehrt aufgetretenen Starkregenereignisse wurde die Bemessung auf Grundlage eines 5-jährlichen Regenereignis ausgelegt. Des Weiteren wurde hierauf das Rückhaltevolumen nochmal um 10 % erhöht.

Für den geplanten 2. Bauabschnitt wird die Möglichkeit einer Versickerung im Plangebiet nochmal eingehend untersucht, um dadurch die Einleitungsmenge weiter zu verringern.

Die Stadt Radevormwald liegt bei der Beseitigung des Niederschlagswassers somit über den vorgeschriebenen Werten der Regelwerke.

Weiterhin informiert Herr Dippel, dass diesbezüglich in der 7. KW ein Termin mit dem Wupperverband als Gewässerunterhaltungspflichtiger stattfindet. Hierbei soll geprüft werden, inwieweit die Situation mit möglichen kleineren Maßnahmen verbessert werden kann.

Der Grundstückseigentümer muss jedoch auch einen sogenannten „eigenen Objektschutz“ vornehmen.

Anfrage der SPD-Fraktion „PV-Anlagen auf städtischen Gebäuden“ vom 25.01.2024

Für das Jahr 2024 sind folgende Maßnahmen geplant:

- Hohenfuhstraße 13 (Rathaus) mit 23 kWp
Eigenverbrauch: 90%
Erweiterungsoption Anbau möglich
➔ *Die Ausschreibung läuft derzeit.*
- Hermannstraße 26 (Sekundarschule) mit 99 kWp
Eigenverbrauch: 90% (da THG, TH I, TH II mit angeschlossen sind)
Erweiterungsoption mit ca. 50 kWp möglich
- Kita Auf der Brede (Neubau) mit 47 kWp

Die Ausschreibungen für die PV-Anlagen für die Hermannstraße 26 sowie für die Kita Auf der Brede (Neubau) sind derzeit in Arbeit.

Eine PV-Anlage ist im Jahr 2025 für das Feuerwehrgerätehaus in Wellringrade sowie die Grundschule Stadt mit ca. 50 kWp beabsichtigt. Hierbei ist die Dachsanierung der Grundschule notwendig.

Für das Jahr 2026 ist die Errichtung der PV-Anlage für den Neubau in der Nordstraße „Wohnzimmer“ und für das Jahr 2027 für den Neubau Bildungszentrum Am Kreuz geplant.

Für das Bürgerhaus, das Bürgerzentrum Wupper, die Turnhallen Wupper und Jahnstraße, den Betriebshof und das Jobcenter sind noch weitere statische Prüfungen notwendig, die zum jetzigen Stand noch nicht beauftragt sind.

Herr Bornewasser möchte wissen, ob die PV-Anlagen einen Speicher haben. Dies wird von Herrn Hilverkus verneint.

Anfrage der SPD-Fraktion „Fahrradboxen am Schulzentrum Hermannstraße“ vom 30.01.2024

Herr Dippel informiert, dass in den Schulgebäuden sogenannte „Fahrradkeller“ zur Verfügung stehen, um die Fahrräder der Schüler unterzustellen. Für das Jahr 2024 ist

geplant, dass vor dem Gymnasium eine überdachte Fahrradabstellmöglichkeit errichtet werden soll. Im Rahmen einer Förderung wurden drei Fahrradabstellboxen gekauft. Die Platzierung einer weiteren Abstellbox ist noch nicht abschließend geklärt.

Anmerkung der Verwaltung: Die Kosten der überdachten Abstellanlagen lagen bei ca. 6.620 €. Hierfür erhielt die Stadt Radevormwald eine Förderung von 100 %. Der Aufbau inklusive das Anbringen von Fahrradbügeln durch den Betriebshof kosten jeweils rund 10.000 € brutto. Es handelt sich hierbei nicht um sogenannte abschließbare Fahrradboxe. Hier liegen die Kosten bei einer Boxenanlage mit sechs Stellplätzen bei ca. 15.000 € brutto ohne Aufbau.

Mitteilungen und Fragen:

Herr Klee informiert, dass der Abriss der Brücke in Dahlhausen und die damit einhergehende Umleitung zu Problemen im Bereich der Pflegedienste und auch der Essenslieferung „Essen auf Rädern“ führt. Aus diesem Grund möchte Herr Klee wissen, ob die Möglichkeit besteht, die Umleitung über die Straße Schnellental zu leiten.

Herr Mans führt aus, dass die Möglichkeit der Durchfahrt durch Schnellental für eine bestimmte Zielgruppe derzeit in der Diskussion steht. Dieser Weg ist als Umleitung nicht offiziell genehmigt und wird durch den Straßenbauträger als problematisch angesehen. Im Falle der Umleitung durch Schnellental müsste die Stadt die alleinige Verantwortung übernehmen. Herr Westhoff aus dem Bereich Straßenverkehr prüft die derzeitigen Möglichkeiten.

Herr Bornewasser bemängelt, dass an der Treppenanlage zwischen der Kottenstraße und dem Hohenfuhrparkplatz an dem oberen Teil kein weißer Begrenzungstreifen am Ende der Treppenstufe ist. Dies dient der sicheren Begehung der Treppe für körperlich eingeschränkte Personen. Herr Dippel sichert zu, dass die Begrenzungstreifen erneuert werden.

Ende des öffentlichen Teils der Sitzung: 18:51 Uhr

Rosemarie Kötter
Vorsitzende

Marie Hoffmann
Schriftführerin

gesehen: Bürgermeister/Erster Beigeordneter